

Daten zum Übergang Schule-Beruf

DIE ABSOLVENT*INNENBEFRAGUNGEN
DER STADT KOBLENZ

TRANSFER-

BEISPIEL



VORTEILE

- 01 Vollerhebung in Schulen möglich
- 02 (Geplante) Bildungsbiographien erfassen
- 03 Übergang in Ausbildung und Studium vergleichen
- 04 Datengrundlage für die Berufsorientierung schaffen
- 05 Bildungsstandort einschätzen
- 06 Trends in der Berufswahl erkennen

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement

Agentur RLP-SL



Daten zum Übergang Schule-Beruf

Der Wechsel von der Sekundarstufe (Sek.) I in die Sek. II sowie der anschließende Übergang in den Tertiärbereich sind für fast alle Jugendlichen von besonderer Bedeutung und bestimmen maßgeblich deren zukünftigen Bildungs- und Lebensweg. In der regelmäßigen „Schulabgängerbefragung“ der Stadt Koblenz werden daher die Abgängerinnen und Abgänger der Sek. I im Hinblick auf ihre weiteren Perspektiven und Wünsche befragt. In der zusätzlichen „Abiturientenbefragung“ stehen die Pläne und Vorstellungen der angehenden Absolventinnen und Absolventen der Klassenstufe 13 im Fokus. Dadurch sollen Trends beschrieben und Handlungsbedarfe abgeleitet werden.

AUSGANGSSITUATION UND UMSETZUNG

Seit 2008 befragt die Statistikstelle der Stadt Koblenz alle Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 9 und 10 an den Realschulen plus und der Integrierten Gesamtschule sowie in den Bildungsgängen Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) und Berufsfachschule (BF1 und 2) an den Berufsbildenden Schulen. War der Auftrag ursprünglich, die Bildungsperspektiven der Schülerinnen und Schüler in Abhängigkeit eines Migrationshintergrundes zu erfassen, wurde der Zweck der Befragung nach und nach ausgeweitet. Im Jahr 2019 überführte die Statistikstelle die „Schulabgängerbefragung“ dann komplett in das reguläre Bildungsmonitoring der Stadt und entwickelte zusätzlich eine „Abiturientenbefragung“. An dieser nehmen die Abgängerinnen und Abgänger der Klassenstufe 13 an den (Beruflichen) Gymnasien sowie der Integrierten Gesamtschule teil.

Im Rahmen der Schulabgängerbefragung werden die Schülerinnen und Schüler nach ihren aktuellen Plänen zum Schuljahresende sowie den eigentlichen Wunschvorhaben gefragt. Darüber hinaus thematisiert die Befragung sowohl die langfristigen schulischen und beruflichen Bildungsziele als auch den Aufwand bei der Ausbildungsplatzsuche.

Die Abiturientenbefragung ist in drei thematische Blöcke unterteilt. Der erste Teil erfragt die kurzfristigen Pläne unmittelbar nach dem Abitur (z.B. Studium, Ausbildung, Reisen oder FSJ). Im zweiten Teil werden die langfristigen beruflichen Perspektiven behandelt. Abschließend bewerten die Befragten Aussagen zu unterschiedlichen Thematiken (Stellenwert von Ausbildung und Studium, Koblenz als (Aus-)Bildungsort usw.). In beiden Befragun-

gen werden darüber hinaus verschiedene sozio-demographische Angaben zur vertiefenden Analyse erhoben (z.B. Bildungshintergrund der Eltern, Herkunftssprache, u. Ä.).

Bei der Gestaltung der Fragebögen werden sowohl aus der Verwaltung herangetragene Anforderungen umgesetzt (z.B. MINT-Bildung, Neuzugewanderte) als auch aktuelle, gesellschaftlich relevante Thematiken (z.B. Stellenwert von Ausbildung/Studium, Fachkräftesicherung) aufgegriffen. Beide Befragungen werden als Vollerhebung durchgeführt. Die Teilnahme ist freiwillig. Die Befragungen werden unmittelbar vor Ende des Schuljahres durchgeführt, sodass die Planungen der Schülerinnen und Schüler in den meisten Fällen schon konkret sind. Die Erhebungen finden während des Unterrichts statt und werden von den Schulleitungen oder den Berufsorientierungslehrkräften umgesetzt. Vor Veröffentlichung werden die Ergebnisse mit den jeweiligen Schulen rückgekoppelt. Die schulscharfen Ergebnisse werden ausschließlich an die jeweiligen Schulen zurückgespiegelt.

ZIELE

- Sichtbarmachung des Übergangs Schule-Beruf
- Planen der Berufsorientierung
- Chancen und Perspektiven vergleichen
- Einflussfaktoren identifizieren
- Trends beschreiben
- Handlungsbedarfe ableiten

BENÖTIGTE STRUKTUREN

Konzeption, Durchführung und Auswertung werden komplett von der kommunalen Statistikstelle der Stadt Koblenz übernommen. Diese hat den Auftrag, Daten

über relevante Bereiche der Kommune zu erheben und auszuwerten.

GELINGENSAKTOREN UND HERAUSFORDERUNGEN

Befragungen im schulischen Kontext sind auf der einen Seite sehr gewinnbringend, da ohne großen Mehraufwand eine Vollerhebung durchgeführt werden kann. Diese liefert meist sehr aussagekräftige und belastbare Daten. Auf der anderen Seite ist gerade die Schule ein sensibles Feld. Im Vorfeld müssen daher viele Akteure von dem Vorhaben überzeugt werden.

Im Zuge der Fragebogenkonzeption werden die bildungsrelevanten Ämter innerhalb der Verwaltung inhaltlich eingebunden. Zudem muss eine Befragung von Schülerinnen und Schülern in Rheinland-Pfalz im Vorfeld bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion angemeldet und geprüft werden. Ebenso erfolgt eine Beurteilung durch den Landesdatenschutzbeauftragten. Mit den Schulleitungen und Lehrkräften werden Gespräche über Ziel und Inhalt der Befragung geführt, um etwaige Vorbehalte abzubauen. Darüber hinaus müssen die Eltern informiert und je nach Alter der zu Befragenden Einverständniserklärungen eingeholt werden.

WICHTIGSTE ERGEBNISSE

Die Ergebnisse der Schulabgängerbefragung stehen für die Planungen der Fachabteilungen zur Verfügung. Darüber hinaus können aber auch verschiedene Projekte direkt von den bereitgestellten Daten profitieren. Das Projekt JobFUX kann die Ergebnisse für die Beratung rund um die Themen Berufswahl, Bewerbung, Schul- und Ausbildungssystem verwenden.

Eine besonders hervorzuhebende Konsequenz der Schulabgängerbefragung war und ist das Kooperationsprojekt FUNK, welches 2010 durch die Stadt Koblenz (vor allem die „Leitstelle für Migration und Integration“) sowie die Universität in Koblenz initiiert wurde und weiterhin fortbesteht. Im Rahmen des Projekts erhalten Schülerinnen und Schüler, sowie Auszubildende mit Migrationshintergrund fachsprachlichen Förderunterricht an der Univer-

Wichtiges für

den Transfer

- 1 Unterstützung der betroffenen Institutionen und Akteure sicherstellen
- 2 Möglichkeiten bieten, den standardisierten Befragungsteil durch aktuelle Themen zu ergänzen
- 3 Bildungsrelevante Ämter in die Schwerpunktsetzung miteinbeziehen
- 4 Veröffentlichung und Präsentation der Ergebnisse bei verschiedenen Akteur*innen planen

sität, um ihnen den Erwerb höherer Bildungsabschlüsse sowie den Übergang und Einstieg in die berufliche Qualifizierung zu erleichtern. Grundlage der Projektkonzeption waren Daten aus der Schulabgängerbefragung.

SICHTBARMACHUNG

Die aggregierten Ergebnisse werden in Form eines Ergebnisberichtes veröffentlicht und direkt an Politik, Gremien, relevante Ämter, die Agentur für Arbeit Koblenz-Mayen und die Hochschulen vor Ort geschickt. Des Weiteren werden die Ergebnisse in verschiedenen Ausschüssen und Arbeitsgruppen präsentiert.

AUFWAND UND FINANZIERUNG

Der komplette Prozess von Datenaufbereitung bis Veröffentlichung des Berichts dauert ungefähr acht Monate unter Fortführung des Alltagsgeschäfts. Im Rahmen der Auswertung fallen lediglich Kosten für den Druck der Fragebögen, Personal und Software an. Das Befragungsvorhaben ist etwas aufwändiger, da die Fragebögen immer wieder an neue Themen oder geänderte Rahmenbedingungen angepasst werden müssen. Zudem muss eine mittlere dreistellige Anzahl an Rückläufen erfasst und teilweise händisch eingegeben werden.



KONTAKT

Dohms, Carsten
Kommunale Statistikstelle - Bildungsmonitoring
Stadtverwaltung Koblenz
Willi-Hörter-Platz 1
56068 Koblenz
0261-129-1246
Carsten.Dohms@stadt.koblenz.de

Gebietskörperschaft:
Kreisfreie Stadt Koblenz

Einwohnerzahl:
113.879

Fläche:
105 km²

Infos im Internet:
<https://www.koblenz.de/leben-in-koblenz/bildung/bildungsbuero/>

IMPRESSUM

Kommunales Bildungsmanagement
Rheinland-Pfalz - Saarland e.V.
Transferagentur RLP-SL
Domfreihof 1a | 54290 Trier
0651 · 46 27 84 · 0 | info@transferagentur-rlp-sl.de
www.transferagentur-rheinland-pfalz-saarland.de

Redaktion: Benjamin Koltermann / Dr. Franziska
Ziegelmeier

September 2020

Bildnachweis: michaelmjc/iStock (Cover); anghy/
Photocase (Rückseite)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement

Agentur RLP-SL

Dieses Vorhaben wird unter dem Förderkennzeichen
01NQ1408 aus Mitteln des Bundesministeriums für
Bildung und Forschung gefördert.